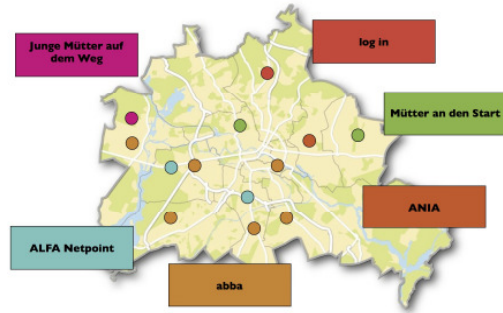


Gute Arbeit für Alleinerziehende in Berlin



Grundsatzklärung

Alleinerziehende sind im Alltag häufig auf sich gestellt. Viele haben die Kraft, diese Herausforderung zu bewältigen, andere schaffen dies nicht alleine. Allen aber sollten bei Bedarf Angebote der Unterstützung zur Verfügung stehen. Zentral bei der Teilhabe an der Gesellschaft ist die Integration in die Arbeitswelt. Diese ist für Alleinerziehende oft schwierig.

„Unsere Möglichkeiten sind lange nicht erschöpft, wir haben Reserven, die bislang vernachlässigt wurden. Das größte Potenzial liegt bei den vielen Frauen, die bislang am Rand des Arbeitsmarktes standen. Sie wollen arbeiten oder ihre Arbeitszeit erhöhen. Angebote zum Einstieg oder Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt und weitere Verbesserungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf helfen – insbesondere den Frauen, die für sich und ihre Kinder allein, ohne Partner, sorgen, den Alleinerziehenden.“ (Dr. Ursula von der Leyen)

Doch was brauchen alleinerziehende Mütter und Väter, damit die Integration in Arbeit gelingt? Wie müssen unterstützende Angebote aussehen?

Diese Grundsatzklärung beruht auf den Erfahrungen der 6 Berliner Projekte des Ideenwettbewerbs „Gute Arbeit für Alleinerziehende. Im Rahmen der Projekte wurde in der bisher 2-jährigen Laufzeit mit 1521 Alleinerziehenden aus 10 Bezirken in verschiedenen Angebotsformen zusammengearbeitet.

Alleinerziehende am Übergang ins Berufsleben brauchen

Angebote

- deren Laufzeit sich an den Bedürfnissen der Alleinerziehenden orientieren. Alleinerziehende brauchen u.a. **Zeit** um sich beruflich (neu) zu orientieren, ihren Berufs- und Familienalltag aufeinander abzustimmen.
- die neben Fragen der beruflichen Integration auch **Lebensfragen**, wie Zeitmanagement, Kinderbetreuung, Wohnsituation, Gesundheit und soziale Netzwerke mit einbeziehen.
- die **Kontinuität** bieten mit verlässlichem und geschultem Personal.
- die Raum für **Vernetzung** mit anderen Eltern / Alleinerziehenden geben.
- die schon **während der Elternzeit** Alleinerziehende zum Thema berufliche Integration und Kitaplatzvergabe informieren.
- die **am Arbeitsmarkt ausgerichtet** sind, damit Alleinerziehende in der Lage sind gute Arbeit zu bekommen (passgenaue Qualifizierungsangebote)
- die **rechtskreisübergreifend** (SGB II, SGB III, SGB VIII, SGB XII) arbeiten können.

Politik

- die dafür sorgt, dass es gute Arbeit für Alleinerziehende gibt, also **gut bezahlte Arbeit** (Mindestlohn und gleiche Bezahlung von Mann und Frau).
- die **Anreize für Unternehmen** schafft, Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen (z. B. Zuschüsse bei Ausfallzeiten für Unternehmen, die bevorzugt Arbeitnehmer/innen mit Betreuungsaufgaben beschäftigen).
- die ausreichend und qualitativ sehr gute **Kinderbetreuung** zur Verfügung stellt und zwar ab Bedarf (vor 3 Jahren).
- die einen **Wertewandel** initiiert, der Kinder als die Zukunft unserer Gesellschaft wirklich anerkennt.

Wirtschaft

- die eine **Arbeitskultur und Arbeitsumgebung** schafft, die Bedürfnisse von Alleinerziehenden berücksichtigt (Kinderbetreuung, Eltern-Kind-Büros, Telearbeit, Ergebnisorientierung statt Anwesenheitskultur etc.) und Kinder nicht als „Risikofaktor“ betrachtet.
- die **flexible Arbeitszeitmodelle** (Gleitzeit, Vertrauensarbeitszeit, Arbeitszeitkonten etc.) ermöglicht, die am Bedarf der Alleinerziehenden ausgerichtet sind.
- die sich an der **Finanzierung von Integrations- und Qualifizierungsangeboten** für Alleinerziehende beteiligt.
- die bereit ist, **betriebliche Abläufe** zu verändern und **Vertretungsroutinen** zu etablieren.

Vieles hat sich im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf schon verändert. Unternehmen richten ihre Arbeitsbedingungen zunehmend auf Eltern als Arbeitnehmer/innen aus und ermöglichen z. B. Alleinerziehenden eine Teilzeitausbildung.

Auch die Politik hat Alleinerziehende verstärkt im Fokus und es wurden verschiedene Programme für diese Zielgruppe initiiert, auf deren Grundlage unterstützende Projekte entwickelt und umgesetzt wurden bzw. werden.

Doch Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist noch lange nicht in allen Unternehmen möglich und Alleinerziehende brauchen auch perspektivisch unterstützende Angebote. Nur so kann es gelingen, die Lebens - und Arbeitsperspektiven von Alleinerziehenden nachhaltig zu verbessern. *„Wir wollen ihnen erfolgreicher als früher den Weg in den Arbeitsmarkt erleichtern, sie in möglichst Existenz sichernde Arbeit vermitteln, damit die dringend gebrauchten Arbeitskräfte gewinnen und nicht zuletzt die Teilhabechancen ihrer Kinder verbessern.“* (Dr. Ursula von der Leyen)

Dazu braucht es Angebote, die planvoll aktivieren und qualifizieren, aufeinander aufbauen und nicht kurzfristig ausgerichtet sind. Hierzu wollen wir mit unseren im Rahmen von „Gute Arbeit für Alleinerziehende“ erworbenen Erfahrungen und Wissen beitragen.

Januar 2012